Stadtfeuerwehr Köflach unter neuer Führung

HBI Franz Reinbacher legte seine Funktion zurück — Neuer Wehrkommandant Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz

Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz nun auch Stadtfeuerwehrkommandant von Köflach.

Foto: Wörndle, Köflach

Bei der am Freitag, dem 28. Juni 1985, im Saal des Gasthauses Nestler stattgefundenen Wehrversammlung der Stadtfeuerwehr Köflach, die im Beisein des Bürgermeisters Alois Brunnegger und des Bezirksfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg sowie einer Reihe weiterer Vertreter des öffentlichen Lebens und des Feuerwehrwesens abgewickelt wurde, kam es zu einem Führungswechsel. Der bisherige Hauptbrandinspektor Franz Reinbacher legte aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion zurück. Neuer Wehrkommandant wurde sein bisheriger Stellvertreter Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz. Zu seinem Stellvertreter wurde Josef Bohmann gewählt.

Eröffnet wurde diese Wehrversammlung seitens des ABI Scherz mit einer Begrüßungsansprache. Dabei konnte er neben Bürgermeister Brunnegger und Landesbranddirektor Strablegg auch Dechant Konsistorialrat Franz Narnhofer, die Vizebürgermeister Werner Skrabitz und Reinhold Theuretsbacher, die Feuerwehrreferenten Stadtrat Waldemar Habelt und Gemeinderat Franz Ellersdorfer, Stadtwerkedirektor Alexander Reif, Gendarmerie-Postenkommandant Stefan Steindl, Brandrat Josef Schlenz, Abschnittsarzt Dr. Otto Koren jun., die Abschnittsbrandinspektoren Josef Strini und Karl Kriehuber, die Hauptbrandinspektoren Christian Leitgeb und Ing. Hans Draxler, Ehrenlandesfeuerwehrarzt Dr. Otto Koren sen., EABI Karl Fechter, die Ehrenhauptbrandinspektoren Hermann Daum, Rudolf Reif und Heinrich Zach, Ehrenlöschmeister Hans Lichtenegger, OBI Hubert Domani und weitere Ehrenmitglieder und Männer der FF Köflach willkommen heißen.

Der Begrüßung folgte eine Gedenkminute für die im Berichtsjahr verstorbenen Wehrkameraden und unterstützenden Mitglieder. Einstimmig wurde der Antrag von OLm Josef Nöres, von der Verlesung des Sitzungsprotokolls der vorjährigen Wehrversammlung Abstand zu nehmen, genehmigt.

Da jedes Wehrmitglied bereits Tage vor der Sitzung den Tätigkeitsbericht der FF Köflach übermittelt bekam, gingen ABI Gustav Scherz und Schriftführer Lm Anton Pick nur im Telegrammstil auf die Aktivitäten der FF Köflach im abgelaufenen Jahr ein.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Köflach tätigte vom 1. Dezember 1983 bis 30. November 1984 insgesamt 895 Ausrückungen mit 4134 Mann und 11 361 Stunden. Aufgegliedert sind dies: 136 Technische Einsätze, 66 Wassertransporte, 48 Kanalreinigungen, 39 Brandwachen, 28 Brände, 22 Fehlalarme durch Brandmelder, 11 Hochwasser, 5 Ölalarme, 3 Suchaktionen, 1 Gasalarm, 1 Tierrettung, 1 Mann tot aufgefunden. Weiters gab es 450 Dienstausrückungen.

Müßten die Einsatzstunden allein (ohne Übungsstunden) in Form von Löhnen bezahlt werden, so wären hiefür, wie ABI Scherz aufzeigte, rund 1,5 Millionen Schilling erforderlich gewesen.

Nicht unerwähnt ließ ABI Scherz, daß die FF Köflach auch stets bemüht ist, ihren Ausbildungsstand weiter anzuheben und dies auch bei Leistungsbewerben immer wieder unter Beweis stellt. Im Vorjahr nahmen zwei Gruppen der FF Köflach am Landesleistungsbewerb teil. Sie konnten Bronze und Silber mit nachhause bringen. Darüber hinaus nahmen sie auch am Leistungsbewerb in Giengen an der Brenz, BRD, teil, wofür es ebenfalls Silber gab.

Neben der guten Ausbildung kann die FF Köflach auch auf eine ganz vortreffliche Fahrzeug- und Geräteausrüstung verweisen. Auch erhalte sie im kommenden Jahr wieder ein neues Tanklöschfahrzeug, sagte Scherz.

In diesem Zusammenhang richtete er insbesondere an Bürgermeister Alois Brunnegger und an den Köflacher Gemeinderat für das den Ausrüstungsanliegen der FF Köflach stets entgegengebrachte Verständnis, verbunden mit der Bereitstellung der finanziellen Mittel sowie an Landesbranddirektor Karl Strablegg für sein immer bewiesenes Bemühen bezüglich der Gewährung von Landesbeihilfen, Worte des Dankes namens aller Feuerwehrmitglieder.

Abschließend sagte er noch dem scheidenden Hauptbrandinspektor Reinbacher für sein jahrelanges, verdienstvolles Wirken um das Köflacher Feuerwehrwesen Dank und Anerkennung und beantragte, daß Franz Reinbacher zum Ehren-Hauptbrandinspektor ernannt wird. Dieser Antrag erhielt die einhellige Zusage. Hauptbrandmeister und Zeugwart Adolf Seewald wurde wegen Erreichung der Altersgrenze zum Ehrenhauptbrandmeister ernannt.

Dem Kassier EHBm Karl Gietler wurde nach seinem vorgetragenen Kassabericht die einstimmige Entlastung erteilt sowie Dank und Anerkennung für die mustergültige Kassenführung ausgesprochen.

Gustav Scherz mit rund 75 Prozent zum neuen Werhrkommandanten gewählt

Bei der anschließenden geheimen Neuwahl des Wehrkommandanten, bei der 39 Wehrmänner stimmberechtigt waren, erhielt Gustav Scherz rund 75 Prozent der abgegebenen Stimmen (sechs leere Stimmzettel und drei sprachen sich für ein anderes Wehrmitglied aus).

Bei der Wahl seines Stellvertreters Josef Bohmann gab es neun leere Stimmzettel und vier Stimmen für einen anderen. Somit wurde Josef Bohmann mit 66 Prozent zum Stellvertreter gewählt.

Dieses Wahlergebnis gilt vorerst bis zum Auslaufen der 5-jährigen Legislaturperiode im Jahre 1986.

Sowohl Bürgermeister Alois Brunnegger als auch Landesbranddirektor Karl Strablegg bezeichneten dieses Ergebnis als das beste seit vielen Jahren und gratulierten den beiden neugewählten Spitzenfunktionären zu diesem Vertrauensbeweis.

Bürgermeister Alois Brunnegger verwies darauf, daß es während seiner siebenjährigen Tätigkeit als Bürgermeister immer eine gute Zusammenarbeit mit der FF Köflach gab und er der Überzeugung sei, daß auch der künftige Bürgermeister und die neugewählte Gemeindevertretung den Belangen der Stadtfeuerwehr Köflach aufgrund ihrer großen Bedeutung zum Schutz der Bevölkerung größtes Augenmerk zuwenden.

Er zeigte unter anderem auf, daß in diesen sieben Jahren beispielsweise der Umbau des Rüsthauses erfolgte, die Drehleiter, wofür die Stadtgemeinde Köflach allein eine Million Schilling zur Verfügung stellte, angeschafft wurde und auch eine Reihe anderer wichtiger Neuanschaffungen getätigt werden konnten.

Er betonte im Zuge dieser Ausführungen das stete, ruhige Verhandlungsklima zwischen ihm und HBI Reinbacher und sagte ihm ebenfalls namens der Gemeindevertretung für sein jahrelanges Wirken um die FF Köflach ein aufrichtiges Danke. Als sichtbares Zeichen des Dankes der Stadtgemeinde überreichte er ihm sowie den beiden übrigen bereits ausgeschiedenen Wehrkommandanten der FBF Glasfabrik Köflach, EABI Karl Fechter und EHBI Heinrich Zach, je die Piber-Medaille in Silber.

Des weiteren richtete er an alle Mitglieder der FF Köflach ein herzliches Dankeschön für ihre immer unter Beweis gestellte Einsatzbereitschaft und wünschte der gesamten Wehr unter ihrer neuen Führung für die Zukunft weiterhin viel Erfolg bei ihrer verantwortungsvollen und oft sehr schweren Tätigkeit.

An Landesbranddirektor Karl Strablegg gewandt, stellte Bürgermeister Alois Brunnegger fest, daß er diesem für seine immer dokumentierte Bereitschaft, die Belange der FF Köflach positiv auf Landesebene zu vertreten, aber auch für die mit ihm immer gezeigte gute Zusammenarbeit besonders danken müsse.

Der neue Kommandantstellvertreter, seit 1949 im Dienste der Stadtfeuerwehr Köflach, OBI Josef Bohmann.

Foto: Koren, Köflach

Landesbranddirektor Strablegg dankt Bürgermeister und Wehr für stete beste Zusammenarbeit

Landesbranddirektor Karl Strablegg würdigte in seiner Ansprache ebenfalls die Leistungen des scheidenden Hauptbrandinspektors Reinbacher für die FF Köflach und die hohe Einsatzbereitschaft aller Wehrmitglieder.

Als hervorragend bezeichnete er des weiteren die vortreffliche Zusammenarbeit mit Bürgermeister Alois Brunnegger, der nicht nur den Wehren der Stadt, sondern auch den Belangen des Bezirksfeuerwehrverbandes im höchsten Ausmaße stets aufgeschlossen gegenüberstand wie zum Beispiel bei der notwendigen Anschaffung der Drehleiter, die dem ganzen Bezirk Voitsberg dient.

An die neue Wehrführung richtete er die Bitte, alle Anstrengungen darauf auszurichten, daß die Stadtfeuerwehr Köflach auch weiterhin zu den schlagkräftigsten Wehren des Bezirkes zählen und ihre freiwillig übernommenen Verpflichtungen zum Schutz ihrer Mitmenschen wie bisher vorbildlich erfüllen möge.

Dem Dank seiner Vorredner an EHBI Franz Reinbacher sowie den Gratulationen an den neugewählten Hauptbrandinspektor Gustav Scherz und seineen Stellvertreter Josef Bohmann schloß sich Feuerwehrkurat Dechant Konsistorialrat Franz Narnhofer vollinhaltlich an.

Anschließend nahm Bürgermeister Brunnegger die Bestätigung des neuen Wehrkommandanten und seines Stellvertreters vor.

Ernennungen

Im weiteren Verlauf der Wehrversammlung nahm der neugewählte Hauptbrandinspektor ABI Gustav Scherz nachstehende Ernennungen vor: HBm Karl Krug, Bm Oskar Seidl, Adolf Sabathi, Josef Nöres und Anton Pick; Kassier: EHBm Karl Gietler; Stellvertreter Fm Hans Peter Bauer; Schriftführer Bm Anton Pick und HFm Wolfgang Kriehuber; Fahrzeug- und Maschinenwart: Bm Oskar Seidl, Stellvertreter: OLm Gerald Reif und Lm Alois Petschnik; Zeug- und Atemschutzwart: Bm Adolf Sabathi und OFm Robert Strini; Uniformwart: Fm Christian Sabetz; Sportwart: HLm Johann Schmidt; Jugendwart: Alois Strini; Funkwart: Ronald Scherz; verantwortlich für die Fahrzeuge: Walter Slamnig (TLF 4000), Oskar Seidl (TLF 2000), Alois Petschnik (LFB), August Mafiana (Puch G), Alois Strini (VW-Bus) und Gerald Reif (Drehleiter).

Am Schluß der Wehrversammlung dankte der neue Wehrkommandant ABI Gustav Scherz, für das ihm bei der Wahl in so großem Ausmaß entgegengebrachte Vertrauen und versicherte, daß er immer bemüht sein werde, die Kameradschaft zu intensivieren und der Zusammenarbeit stets den Vorrang einzuräumen. Weiters beabsichtige er, den Funktionären mehr Verantwortung zu übertragen, die Ausbildung zu forcieren, enge Kontakte mit den Behörden und dem Bezirksfeuerwehrverband und insbesondere mit den Feuerwehrreferenten der Stadtgemeinde Köflach zu pflegen, den vorbeugenden Brandschutz auszubauen und die Bevölkerung, vor allem auch die Schuljugend, mit ausreichender Information zu versorgen.

Mehr Demokratie bei Sitzungen und vorbildliche Disziplin sowie höchste Einsatzbereitschaft jedes Wehrmitgliedes, nehmen, so HBI Scherz, in seinem erstellten Arbeitsplan im Interesse der Wehr, zum Schutz der in Not geratenen Mitbürger, weitere Vorrangstellungen ein.

In diesem Zusammenhang richtete er an alle Wehrmitglieder das Ersuchen, ihn sowie seinen Stellvertreter bei der Bewältigung aller künftigen Aufgaben tatkräftig zu unterstützen.